

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 106.

Neuenbürg, Dienstag den 7. September

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Ihrer Majestät der Königin findet am nächsten Samstag den 11. d. Mts. Vormittags halb 10 Uhr ein gemeinsamer Zug zur Kirche statt.

Die Theilnehmer versammeln sich im großen Saale des Rathhauses.

Amtliches.

Neuenbürg.

In Betreff der Kaminfegerlöhne hat das K. Ministerium des Innern folgendes verfügt:

1) Unter den für Zimmeröfen eingerichteten Kaminen, welche nach §. 14 der Kaminfegerordnung vom 27. Mai 1868 in der Regel dreimal im Jahr gereinigt werden müssen, sind solche Kamine zu verstehen, welche ausschließlich den Rauch von Zimmeröfen ableiten, und nicht auch zugleich zu Ableitung des Rauchs von Kochherden und anderen regelmäßig das ganze Jahr hindurch benützten Feuerungsplätzen dienen.

2) Die in §. 18. 2. a) der Kaminfegerordnung bestimmte Gebühr von 3 Kreuzer ist in allen Fällen, in welchen ein Kamin wenigstens ein Kehlgebälk, sei es innerhalb oder außerhalb des Hauses, durchdringt, beziehungsweise überragt, also auch dann zu bezahlen, wenn ein Kamin das Kehlgebälk außerhalb des Dachs nur um einige Fuß überragt.

3) Die Bestimmung von §. 18. II. 1. a. a. O. hat den Zweck, da, wo zur Reinigung der Kamine wegen deren ungewöhnlichen Weite besondere Leitern nothwendig sind, und deshalb das Reinigungsgeschäft beschwerlicher und zeitraubender als gewöhnlich ist, hiefür eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. Die besondere Gebühr von 2 kr. kann demgemäß bei Kaminen von mehr als 4 Quadratfuß unterm lichten Querschnitt nur dann gefordert werden, wenn diese größere Lichtweite sich auf eine solche Höhe erstreckt, daß eine gewöhnliche Kaminfegerleiter mit 10 bis 11 Sprossen zum Reinigen nicht ausreicht.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß eine Gebühr für Reinigung

von Herd- und Ofenröhren von dem Kaminfeger nicht erhoben wird, wenn diese Röhren von dem Hausbesitzer gereinigt worden sind.

Den 4. Sept. 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Da seit einiger Zeit die Maul- und Klauenseuche mehrfach unter dem Rindvieh auch im hiesigen Bezirk sich gezeigt hat, so findet man Veranlassung, die Ortsbehörden auf die Verfügung vom 23. Sept. 1864 — Reg.-Bl. S. 159 — und die derselben angehängte Belehrung zur Nachachtung hinzuweisen.

Die Schultheißenämter haben letztere in ortsüblicher Weise zur Kenntniß der Viehbesitzer zu bringen.

Den 3. Sept. 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Anruf.

Michael Schmid, ledig von Unterkollbach, will nach Amerika auswandern, ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten.

Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der Ortsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 4. Sept. 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf

Freitag den 10. September
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Liebenzell aus den Staatswaldungen Mohnbachhalde, Frohnwasen, Monakamerberg, Haugstetterberg und Badwald: 8 Kl. eichene und buchene Scheiter und Prügel und 120 Kl. Nadelholzscheiter und Prügel.

Revier Simmersfeld.

Floßwieden- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 10. d. M.

Morgens 9 Uhr

in Compelscheuer aus den Staatswaldungen: Citele, Hoffstett, Geiselhardt, Buchschollen, Hagwald und Spielberg: 1000 Stück tannene Floßwieden, 3 1/4 Kl. buchene Scheiter, 1 Kl. buchene Prügel, 12 1/2 Kl. tannene Scheiter, 5 1/2 Kl. dto. Prügel und 3 3/4 Kl. Ausschuß; 8 Kl. tannenes Stockholz im Boden, 38 3/4 Kl. tannenes und 3 3/4 Kl. forchenes aufbereitetes Stockholz, 2,825 buchene und 14,025 tannene geschälte unausgeprügelte Wellen.

K. Forstamt Altenstaig.
Herbegen.

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 8. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

werden von der Schloßbrunnenleitung
464 Stück alte Holzteuchel

und

7 Stück forchen Langholz mit zusammen
90 C'

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft auf der Waldrennmacher Steige
beim Eingang in den Teuchelweg.

Den 6. Sept. 1869.

K. Kameralamt.

E n z - B a h n.

Veraffordirung von Erdarbeiten.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung des Holzverlad- und Aufstellplatzes auf der Station
Rothenbach im Betrage von rund

6000 fl.,

werden höherem Auftrage zu Folge im Submissionswege vergeben.

Schriftliche Offerte, welche das Abgebot von den Voranschlagspreisen — in Prozenten ausgedrückt — enthalten müssen, sind unter
Beischluß von Zeugnissen mit der Aufschrift:

„Angebot zur Herstellung von Erdarbeiten
auf Station Rothenbach“

spätestens bis

Montag den 13. September

Nachmittags 2 Uhr

portofrei hieher einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte unter Anwesenheit der Submittenten stattfindet.

Die Pläne und der Kosten-Voranschlag sind auf dem Bauamts-Bureau dahier aufgelegt.

Pforzheim den 28. August 1869.

Kgl. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Holz-Versteigerung.

Aus den diesseitigen Domänenwaldabtheilungen: Stadtwald, Sallmannsloh, Kleinmannsloh, Schwarzmiß, Hohloh, Viereichen, Eichgraben, sowie von Windfällen aus verschiedenen

Abtheilungen des Nombachthales, versteigern wir
Freitag den 17. September l. J.
loosweise folgende Nadelholzsortimente:

53 Sägstämme,

273 Bauholzstämmen I. Cl.,

548 " " II. "

26 Sägl. ge,

700 1/4 Klafter Prügelholz,

11 " " 8' lange Rollen (Gartenpfosten und Niegel),

17500 Stück Bengelwellen,

3 1/4 Klafter Fichten-Gerbrinde.

Sämmtliches Nutzholz befindet sich im Nombachthalgebiet, während der größte Theil des Brennholzes auf der Höhe zwischen den Kreuzlein und dem Kaltenbronn sitzt.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus zu Kaltenbronn statt und beginnt Vormittags 10 Uhr.
Gernsbach, 3. Sept. 1869.

Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn.

Privatnachrichten.

Frauenalb.

Donnerstag, 9. September

**Geburtsfest des Großherzogs,
Tanzbelustigung,**

wozu höflichst einladet

J. Grüssle.

Neuenbürg.

Tüchtige Grab-Arbeiter

finden bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei
Albert Lutz.

2000 fl. werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht, von wem sagt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

100 fl.

Pflegschafts-Geld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Schneider Blaich.

In der Villa Falkenstein in Herrenalb sind 2 gute nützliche **Milchkühe** zu verkaufen.

Neuenbürg.

Ein **Dogis** für eine kleine Familie ist sogleich beziehbar bei

J. Dieffenbacher.

Kapfenhardt.

700 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Christian Mönch.

Schwann.

Einen neuen einspännigen **Wagen** mit eisernen Achsen verkauft billig

Schmiedmeister Knöller.

Ein geachtetes **Frauenzimmer**, in allen häuslichen Geschäften erfahren, sucht eine passende Stelle als Haushälterin oder zu einer Herrschaft in Zimmer oder Küche. Näheres sagt die Redaktion.



Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20. d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der größten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Beachtenswerth !

Ich besitze vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Blasenkrankheiten und Schwächezustände der Geschlechtsorgane.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel, Kanton St. Gallen, Schweiz.

Schrifthefte

in den 6 Lineaturen und weiß, in großer Auswahl, empfiehlt
Jaf. Meeb.

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000.

Neueste Nachrichten und Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10¹/₂ Uhr. Inhalt: Politische und sonstige neueste Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmeldungen; Familiennachrichten; Sehenswürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Theaterzettel. Courszettel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton u. Abonnementspreis per Monat 12 fr., per Post vierteljährlich 45 fr. Insertionspreis 2 fr. für den Raum einer spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000.

Verlag von G. Wildt.

Auflage 4000.

Glück auf!

Das Spiel der Mailänder 10 frs. Loose ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 15. September d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als

250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à 2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24,500 Gewinne von 110, 100 etc. etc. ausstattete und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

3¹/₂ Gulden oder 1³/₄ Gulden oder 52¹/₂ kr. am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuß, versende ich die mit obiger Glücks-Devisen versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Sigmund Heckscher
in Hamburg.

Auswanderer befördert mit Dampf- &  Segelschiffen über alle Häfen nach Amerika, billigt,

der concessionirte Agent

Schultheiß **Wagner**
in Salmbach.









Höchster Gewinn: Schon am 20. & 21. **Niedrigster Einatz:**
175,000 fl. Septbr. dieses Jahres **53 Kreuzer.**

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldverloosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 3 fl. 30 kr. kann aber event. folgende Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Gulden 175,000 — 1 zu Gulden 105,000 —
 1 " " 70,000 — 1 " " 35,000 —
 1 " " 28,000 — 1 " " 17,500 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt. „Die Einlage kann durch Postanweisung oder Postpaket eingesandt auch mittelst Postvorschuß entnommen werden.“

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu

 Ganze zu Gulden 3. 30 kr. 
 Halbe " " 1. 45 " 
 Viertel " " — 53 " 

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft von

Ämtliche Pläne und Listen
unentgeltlich.

Moriz Grünebaum in Hamburg.

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-Offerte des Bankhauses **W. Saml. Cohn in Hamburg** besonders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche Staats-Loose, deren Gewinne vom Staate garantirt und verloost werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Verloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhaftete Betheiligung stattfindet. Dieses Unternehmen verdient das vollste Vertrauen, indem vorbenanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Wer sich bei einem wirklich soliden Lotterien-Unternehmen ohne große Kosten zu betheiligen Lust hat, den machen wir auf die in diesen Blättern erscheinende Anzeige des Staats-Effecten-Geschäftes von **Moriz Grünebaum** in Hamburg (vormals in Frankfurt a. M.) aufmerksam; dasselbe übernimmt nach allen Ländern und den kleinsten Plätzen die Beforgung von Original-Loosen **ohne jegliche Provisionsberechnung** und ist überhaupt seiner anerkannten Reellität und Pünktlichkeit wegen sehr zu empfehlen.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

§ Wie wir hören, wird am Sonntag den 26. d. M. in den Kirchen des Landes des 50-jährigen Bestandes unserer Landesverfassung in geeigneter Weise gedacht werden, und zwar aus Anlaß des gewöhnlichen Gottesdienstes. Auch

soll dem Vernehmen nach in der K. Schloßkirche an diesem Tage ein feierlicher Gottesdienst stattfinden.

Schwurgericht Heilbronn, 1. Sept. Abends 9 Uhr. Die Raubmörder Leuze und Seutter von Baihingen wurden zum Tode verurtheilt.

Aus dem Leonberger Amt, 30. August. Die Amtsversammlung hat den Beschluß gefaßt, daß die im Bezirk stehenden Feuerwehren jährlich einmal durch Bornahme entsprechender Uebungen im Orte nebst ihren Geräthschaften durch ein tüchtiges Mitglied der Stuttgarter Feuerwehr geprüft werden sollen. Weiter wird unter gleicher Führung jedes Jahr eine vereinigte Uebung der Feuerwehren des Bezirks stattfinden. Die Kosten bezahlt die Amtskorporation.

Goldkurs der K. Württ. Staatsaffen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Kurs: Rand-Dukaten 5 fl. 37 kr. Friedrichsd'or 9 fl. 58 kr. württ. Dukaten 5 fl. 45 kr. Pistolen 9 fl. 49 kr.
 b) mit veränderlichem Kurs: 20-Frankenstücke 9 fl. 32 kr. Stuttgart, 1. Septbr. 1869.

Frankfurter Course vom 2. Sept. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine . . . 1 fl. 44⁷/₈ — 45¹/₈ fr.
 Friedrichsd'or 9 fl. 58¹/₂ — 59¹/₂ fr.
 Pistolen 9 fl. 50 — 52 fr.
 Dukaten 5 fl. 37 — 39 fr.
 20-Frankenstücke 9 fl. 33 — 34 fr.
 Englische Sovereigns 11 fl. 56 — 12 fr.
 Dollars in Gold 2 fl. 28 — 29 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

